Europäisches Parlament
Verbindungsbüro
in Österreich

Europäisches Parlament
Verbindungsbüro in Österreich

Jahresbericht 2021

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:
Europäisches Parlament - Verbindungsbüro in Österreich
Haus der Europäischen Union
Wipplinger Straße 35
1010 Wien
Tel. +43 1516170
epwien@europarl.europa.eu

www.europarl.at

Titelbild: Vorderseite des Hauses der Europäischen Union in Wien,
grafische Gestaltung auf der Rückseite & Greenscreen im Veranstaltungssaal
(von oben nach unten)

Fotonachweise:
Wenn nicht anders angegeben © Europäische Union / EP

© Europäische Union/EP, 2022
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Othmar Karas
Vizepräsident des Europäischen Parlaments 4

Vorwort Frank Piplat
Leiter des Verbindungsbüros 6

Die österreichischen Europaabgeordneten 8

Aktivitäten 9

Die österreichischen Europaabgeordneten am Wort 9
Remote Plenary 10
Internationaler Frauentag 10
Europatag 2021 11
Gedenken an Sophie Scholl 11
Sondersendung zum Europatag 12
Europa Club Live 12
LUX-Filmpreis 13
Win2 13
Bürger:innenpreis für 2020 und 2021 14
Sacharow-Preis 14
Zukunftsgespräche des Europäischen Parlaments 15

Jugend & Schulen 16

Botschafterschulen des Europäischen Parlaments 16
Grenzüberschreitende Online-Events ‚Shaping Europe' 17
Einführungsseminar im Schuljahr 2021/2022 17
Euroscola 19
EUropa in der Schule 19
Karlspreis für die Jugend 20

Netzwerke & Stakeholder 21

EU-Gemeinderät:innen 21
Europaforum Wachau 21
Stakeholder-Dialoge 22
Zivilgesellschaft 22
Partnerschaft mit dem Projekt „BioBienenApfel" 22

Medienarbeit 23

Online-Pressekonferenzen 23
Podcast- und Radio-Angebot 23
Kooperation mit Der Standard 24

Gemeinsamfür.eu 25

EYE2021 26

Social Media 27

Das Team des Verbindungsbüros 29

Vorwort

Othmar Karas
Vizepräsident des Europäischen Parlaments

Foto © Martin Lahousse

Die Corona-Pandemie hat auch 2021 vielen „Live-Plänen" des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments (EPLO) in Wien einen virtuellen Strich durch die Rechnung gemacht. Das Ergebnis kann sich trotz der Einschränkungen mehr als sehen lassen. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich beim gesamten EPLO-Team für die hervorragende Arbeit bedanken, besonders für die Kreativität und Flexibilität mit denen die einzelnen Projekte umgesetzt wurden.

Dieser Einsatz hat es möglich gemacht, dass bewährte Formate auch in Pandemiezeiten stattgefunden haben. So konnte zum Beispiel das Diskussionsformat anlässlich des internationalen Weltfrauentages genauso mit reger Beteiligung österreichischer Europaabgeordneter erfolgreich online abgehalten werden wie der Europa Club Live, der regelmäßig mit der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik (ÖGFE) zu unterschiedlichen Themen veranstaltet wird.

Der Europatag am 9. Mai 2021 vereinte als Highlight des Jahres mehrere feierliche Anlässe: Mit zahlreichen gemeinsamfür.eu-AktivistInnen beteiligte sich das EPLO Wien mit „Vienna goes Europe" an den Europatags-Feierlichkeiten beim Museumsquartier. Es wurde des 100. Geburtstags der Widerstandskämpferin Sophie Scholl gedacht. Und die Konferenz zur Zukunft Europas startete, die einen Themenschwerpunkt das ganze Jahr hindurch bildete. Einen wertvollen Betrag zur Debatte leistete das neu erarbeitete Online-Format „Zukunftsgespräche", bei dem österreichische Europaabgeordnete zu verschiedenen Zukunftsthemen befragt wurden. Die dazugehörigen Videos wurden auf den sozialen Medien des Verbindungsbüros geteilt und haben zur Diskussion mit interessierten BürgerInnen angeregt.

Ich freue mich sehr, dass das oberösterreichische Integrationsprojekt „Paraplü" und das Online-Medium „EuroBabble" nachträglich für 2020 mit dem Europäischen BürgerInnenpreis ausgezeichnet wurden und das interkulturelle Austauschprojekt „eljub - Europäische Jugendbegegnungen" für 2021. Die Verleihung ist in einer feierlichen Onlinezeremonie erfolgt, nachdem die Veranstaltung 2020 leider coronabedingt ausfallen hatte müssen.

Ich bin stolz darauf, dass das Interesse am Europäischen Parlament im Jahr 2021 nicht abgerissen ist und unsere Netzwerke weiter ausgebaut werden konnten: Das reicht von den vielen gemeinsamfür.eu-AktivistInnen

und dem „EUropa in der Schule"-Netzwerk über die TeilnehmerInnen am EUROSCOLA-Programm und den zahlreichen TeilnehmerInnen am Botschafterschulen-Projekt bis hin zu den Stakeholder-Dialogen zwischen Sozialpartnern, Behörden, Zivilgesellschaft, Interessensvertretungen und Europaabgeordneten. Besonders erfreulich ist, dass im November 2021 die Partnerschaft zwischen dem Projekt „BioBienenApfel" und dem Europäischen Parlament auf den Weg gebracht werden konnte. Es ist die erste Initiative, mit der das Europäische Parlament eine Kooperation im Sinne des Green Deals beschlossen hat. Dieses Projekt zeigt, wie die Menschen unkompliziert und lebensnah in den notwendigen Wandel eingebunden werden können und wie sich langfristige Visionen und konkrete Maßnahmen erfolgreich ergänzen.

Nicht zu vergessen ist die hervorragende Kooperation mit den Partnerorganisationen wie Ministerien, Landesregierungen, Sozialpartnern, Think Tanks, Bildungsinitiativen und den Europe-Direct-Zentren.

Auch aus Mediensicht konnte das Angebot des EPLOs eindrucksvoll erweitert werden: In Kooperation mit Experten wurden neue Formate entwickelt. Besonders gut angenommen wurde „Die Europäische Minute" als kostenloses Angebot für österreichische Radiosender. So werden vor jeder Plenarwoche die wichtigsten Themen und Debatten, die auf der Tagesordnung stehen, interessant und hörergerecht präsentiert. Auch der Podcast zum „Thema Zukunft Europa", der wichtige und zukunftsweisende Themen der europäischen Gesetzgebung beleuchtet, erfreut sich großer Beliebtheit. Im April 2021 haben wir eine erfolgreiche Medienkooperation mit „Der Standard" gestartet, in der Zukunftsthemen wie Umweltschutz, Digitalisierung, künstliche Intelligenz und Mobilität behandelt werden. Durch die grafische Aufarbeitung von Eurostat-Daten und die Vorstellung aktueller, EU-geförderter Projekte wird die Arbeit des Europäischen Parlaments den Leserinnen und Lesern nähergebracht.

In der Hoffnung, dass 2022 wieder vermehrt persönliche Begegnungen möglich sind, freue ich mich auf viele spannende und anregende Veranstaltungen im heurigen Jahr.

Vorwort

Frank Piplat
Leiter des Verbindungsbüros
des Europäischen Parlaments in Österreich

Foto © Bernhard Ludewig

Der Startschuss für die Konferenz zur Zukunft Europas fiel am 9. Mai 2021, dem Europatag. In dieser Konferenz werden gemeinsam mit europäischen Bürgerinnen und Bürgern neue Ideen entwickelt, um die Europäische Union zukunftsfest zu machen. Das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich hat mit zahlreichen Veranstaltungen im vergangenen Jahr auf die Bedeutung der Zukunftskonferenz hingewiesen und Bürgerinnen und Bürger ermutigt, ihre Stimme in die Konferenz einzubringen. Der Präsident des Europäischen Parlaments David Sassoli, der im Jänner 2022 verstorben ist, machte die Bedeutung der Konferenz so deutlich: „Die Konferenz zur Zukunft Europas bietet die Gelegenheit, gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, der Zivilgesellschaft und den nationalen Parlamenten unser gemeinsames Aufbauwerk im Sinne einer funktionierenden europäischen Demokratie neu aufzustellen."

Alle fünf im Europäischen Parlament vertretenen österreichischen Parteien haben Vertreterinnen und Vertreter im Plenum der Konferenz. Dieses breite Meinungsspektrum das sich darin widerspiegelt, kam bei gemeinsamen Presse und Stakeholdergesprächen mit den Europaabgeordneten zum Ausdruck.

Auch das Jahr 2021 war weiterhin durch die Corona-Pandemie geprägt. Das Infektionsgeschehen erlaubte nur einige wenige physische Veranstaltungen im Herbst im Europäischen Haus. So konnte das Verbindungsbüro eine Reihe von neuen Stakeholdern zu einer Veranstaltung einladen, bei der Impulsredner:innen, darunter der Vizepräsident Othmar Karas, über die Zukunft der Europäischen Union, Digitalisierung und Klimaschutz sprachen. Gleichzeitig haben wir damit schon auf die kommende Kampagne zur Europawahl 2024 aufmerksam gemacht.

Wegen der eingeschränkten Reisemöglichkeiten für Europaabgeordnete, hatten die Verbindungsbüros auch 2021 die Aufgabe, Redebeiträge für die Plenarsitzungen in Straßburg und Brüssel zu ermöglichen. So nahmen wieder eine Reihe von Europaabgeordneten das Verbindungsbüro in der Wiener Wipplingerstraße in Anspruch, um ihren Redebeitrag für die Plenarsitzung zu leisten.

Aufgrund des Infektionsgeschehens hat das Team des österreichischen EP-Verbindungsbüros auch 2021 einen großen Teil seiner Arbeit aus dem Home-Office geleistet und im digitalen Raum kommuniziert. Die

Durchführung von Online-Pressegesprächen mit Europaabgeordneten, digitalen Konferenzen zu europäischen Themen, Kampagnen zur Unterstützung der together.eu Plattform, die Online-Betreuung des Botschafter-Schulnetzwerkes, sowie die gesamte Ausweitung der Social-Media Arbeit gehörte zu den digitalen Aktivitäten. Die daraus gewonnen positiven Erfahrungen werden in die zukünftige hybride Arbeitsweise des Verbindungsbüros einfließen.

Das Verbindungsbüro hat im vergangenen Jahr neue Video- und Audioformate weiter-entwickelt und diese über die sozialen Medien kommuniziert. Mit zahlreichen österreichischen Europaabgeordneten wurden Videos gedreht, in denen sie Ihre Arbeit und Aktivitäten als Abgeordnete darstellen konnten. Ich würde mich freuen, wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sich einige dieser Videos, die durch einen Klick in diesem Bericht zu erreichen sind, anschauen würden. Einen weiteren medialen Neuauftritt hat das Verbindungsbüro mit einer Podcast-Reihe mit den Titeln ‚Zukunft Europa' und ‚Die Europäische Minute' gemacht. Einige erste dreiteilige Miniserien haben wir zu verschiedenen Themen wie z.B. ‚Reform der europäischen Agrarpolitik' oder Klimaschutz produziert. Ich würde mich freuen, wenn Sie auch in dieses Angebot hineinhören würden.

Unter den Bedingungen der Corona-Pandemie und meist digital konnte das Verbindungsbüro die gute Zusammenarbeit auch im vergangenen Jahr mit bewährten Partnerorganisationen wie der Vertretung der Europäischen Kommission, den Europe Direct Information Networks oder der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik fortsetzen.

Durch weitere Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus wird es ab dem Frühjahr 2022 hoffentlich wieder möglich sein, Aktivitäten und Veranstaltungen durchzuführen, bei denen es zu persönlichem Austausch europäischer Ideen kommen kann. Dabei können wir dann vielleicht auch über den Aufbau einer multimedialen Dauerausstellung des Europäischen Parlaments in Wien mit dem Titel ‚Erlebnis Europa' sprechen, die sich gerade in der Planungsphase befindet.

Das gesamte Team des EP-Verbindungsbüros würde sich darauf freuen, Sie liebe Leserin, lieber Leser, dann bald wieder persönlich im Haus der Europäischen Union in Wien oder unseren regionalen Veranstaltungen begrüßen zu können.

Die österreichischen Europaabgeordneten

Alexander BERNHUBER
ÖVP - EVP Fraktion
ENVI Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
PETI Petitionsausschuss

Claudia GAMON
NEOS - Renew Europe Fraktion
ITRE Industrie, Forschung und Energie

Roman HAIDER
FPÖ - ID Fraktion
INTA Internationalen Handel

Hannes HEIDE
SPÖ - S&D Fraktion
CULT Kultur und Bildung

Othmar KARAS
ÖVP - EVP Fraktion
EP-Vizepräsident
FISC Stv. Vorsitzender Unterausschuss für Steuerfragen
ECON Ausschuss für Wirtschaft und Währung

Lukas MANDL
ÖVP - EVP Fraktion
SEDE Stv. Vorsitzender Sicherheit und Verteidigung
AFET Auswärtige Angelegenheiten
LIBE Bürgerliche Freiheiten, Justitz und Inneres

Georg MAYER
FPÖ - ID Fraktion
ITRE Industrie, Forschung und Energie

Evelyn REGNER
SPÖ - S&D Fraktion
FEMM Vorsitzende Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter
ECON Wirtschaft und Währung

Christian SAGARTZ
ÖVP - EVP Fraktion
DROI Stv. Vorsitzender Unterausschuss Menschenrechte
DEVE Entwicklung

Andreas SCHIEDER
SPÖ - S&D Fraktion
AFET Auswärtige Angelegenheiten
INGE Sonderausschuss zur Einflussnahme aus dem Ausland

Simone SCHMIEDTBAUER
ÖVP - EVP Fraktion
AGRI Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

Günther SIDL
SPÖ - S&D Fraktion
ENVI Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit

Barbara THALER
ÖVP - EVP Fraktion
TRAN Verkehr und Fremdenverkehr

Monika VANA
Grüne - Grüne/EFA
REGI Regionale Entwicklung

Harald VILIMSKY
FPÖ - ID Fraktion
AFET Auswärtige Angelegenheiten
ANIT Untersuchungsausschuss zum Schutz von Tieren beim Transport

Bettina VOLLATH
SPÖ - S&D Fraktion
LIBE Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres

Thomas WAITZ
Grüne - Grüne/EFA
AFET Auswärtige Angelegenheiten
PETI Petition
ANIT Untersuchungsausschuss zum Schutz von Tieren beim Transport

Sarah WIENER
Grüne - Grüne/EFA
AGRI Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

Angelika WINZIG
ÖVP - EVP Fraktion
BUDG Haushaltsausschuss
CONT Haushaltskontrollausschuss

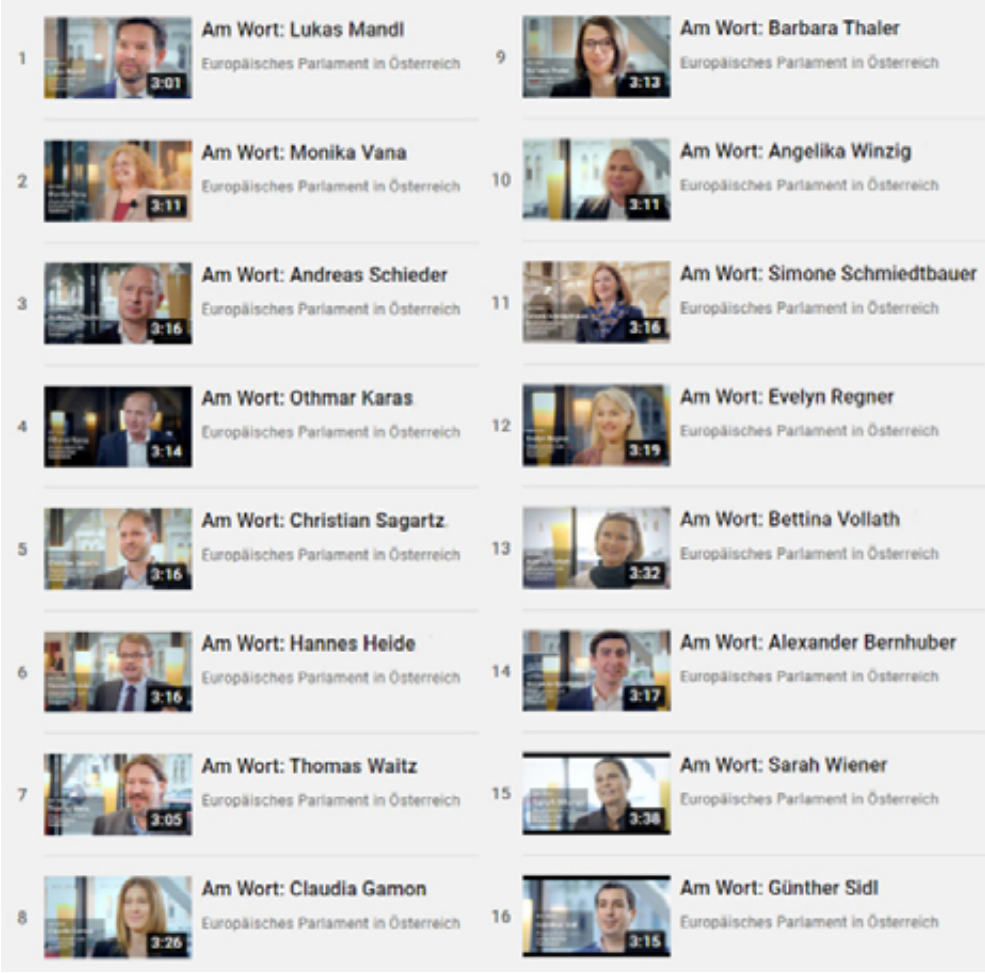
Stand: Ende 2021

Aktivitäten

Im Jahr 2021 hat das Verbindungsbüro eine Vielzahl von Veranstaltungen zu Themen durchgeführt, die z.B. die legislative Arbeit des EP darstellten oder die Werte der Europäischen Union vermittelt haben. Das Online-Angebot wurde interessiert angenommen, was sich durch die Vielzahl der Teilnehmer:innen zeigte.

Die österreichischen Europaabgeordneten am Wort

Präsenzveranstaltungen waren angesichts der Pandemie undurchführbar, auch die Promotion der Tätigkeit der Abgeordneten fand daher praktisch nur online statt. Das Verbindungsbüro gab den Europaabgeordneten die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit in kurzen Videos darzustellen.



Die Videos wurden auf den Social-Media-Kanälen des Verbindungsbüros und in Online-Medien verbreitet. Eine Playlist finden Sie auf unserem Youtube-Channel. Klicken Sie einfach auf ein Bild der Abgeordneten auf diesen Seite und lassen Sie die Abgeordneten selbst über ihre parlamentarische Tätigkeit erzählen (siehe Onlineversion).

Remote Plenary

Roman Haider (FPÖ)

Claudia Gamon (NEOS)

Angelika Winzig (ÖVP)

Lukas Mandl (ÖVP)

Thomas Waitz (Grüne)

Monika Vana (Grüne)

Evelyn Regner (SPÖ)

Günther Sidl (SPÖ)

Die Plenartagungen des Europäischen Parlaments waren von der Pandemie natürlich beeinträchtigt. Die Abläufe wurden rasch umgestellt und das Parlament blieb jederzeit handlungsfähig. Ausschusssitzungen und Abstimmungen fanden im Wesentlichen online statt. Einige Abgeordnete nützten die Möglichkeit, vom Verbindungsbüro aus ihre Redebeiträge im Plenum zu halten.

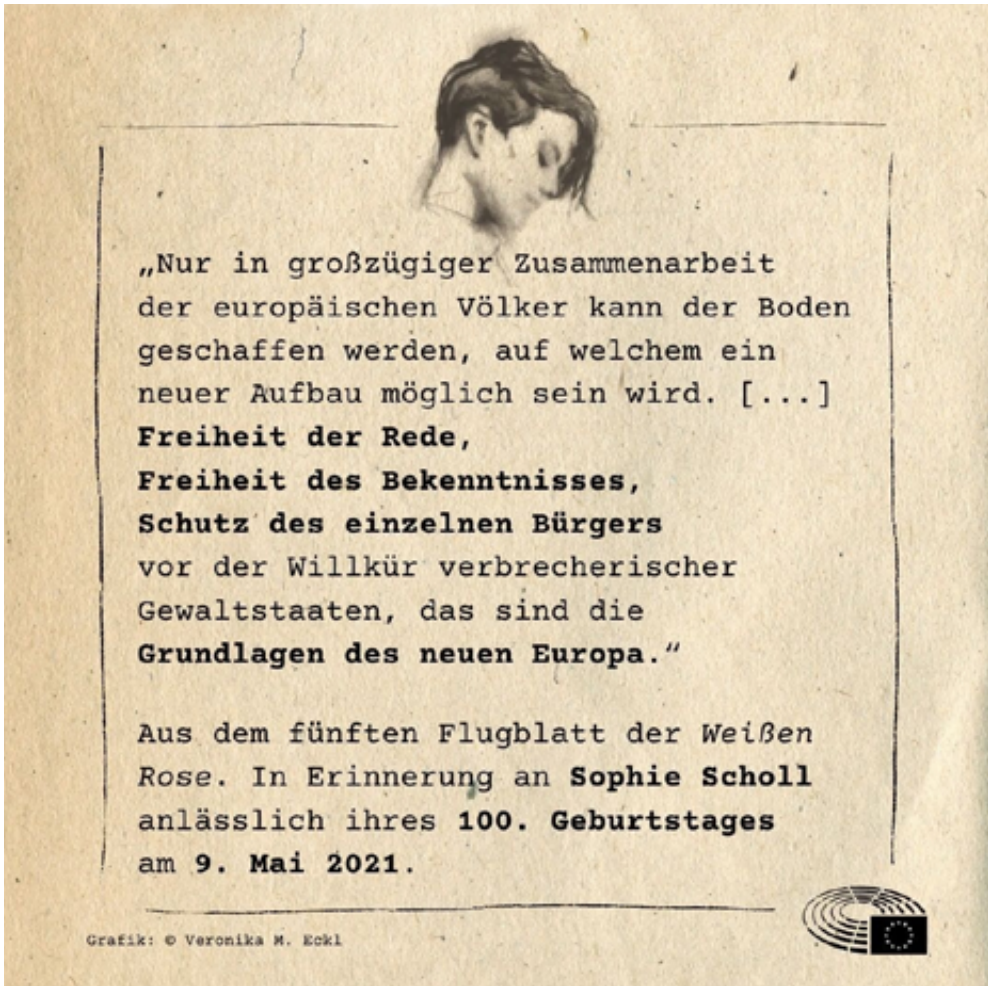
Internationaler Frauentag

Anlässlich des internationalen Frauentages am 8. März organisierte das Verbindungsbüro in Kooperation mit dem Österreichischen Frauenring (ÖFR) ein Webinar als Standortbestimmung auf dem Weg zur Gleichstellung der Geschlechter. Teilnehmerinnen waren die Europaabgeordneten Evelyn Regner (SPÖ), Vorsitzende des Ausschusses für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter, Angelika Winzig (ÖVP) und Monika Vana (Grüne) sowie die ehemalige Frauenministerin und Gründerin des Alpha Clubs Maria Rauch-Kallat, die Wirtschaftswissenschaftlerin Katharina Mader sowie die Influencerin Vivien Belschner. Das Event zeichnete sich durch spannende Beiträge der einzelnen Rednerinnen und intensive Diskussionen zu Themen wie Frauen in Führungspositionen, Gender Budgeting und die Folgen der Digitalisierung auf die Gleichberechtigung der Geschlechter aus.

Europatag 2021

Der Sonntag, 9. Mai 2021 war ein ganz besonderer Europatag. An diesem Tag wurde des 100. Geburtstags der Widerstandskämpferin Sophie Scholl gedacht. Zudem startete die Konferenz zur Zukunft Europas. Das Verbindungsbüro in Österreich beteiligte sich zusammen mit zahlreichen gemeinsamfür.eu-Aktivist:innen an den Feierlichkeiten zum Europatag beim Museumsquartier in Wien mit ‚Vienna goes Europe' sowie bei der Gedenkveranstaltung für Sophie Scholl am Denkmal für die Opfer der NS-Militärjustiz in Wien mit ‚Pulse of Europe'. In Kooperation mit dem Verbindungsbüro in München wurden virtuelle Flugblätter verteilt, die an jene der Weißen Rose angelehnt waren.

Gedenken an Sophie Scholl



Sondersendung zum Europatag

Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP) im OKTO-Interview.

Veranstaltung zum Gedenken an Sophie Scholl beim Denkmal für die Verfolgten der NS-Militärjustiz in Wien.

Die Eröffnungsveranstaltung der Konferenz zur Zukunft Europas wurde live auf allen Social-Media-Kanälen des Verbindungsbüros verbreitet. Am Abend lud der Music Europe Day zu einem musikalischen Ausklang ein. Zusätzlich wurde rund um den Europatag intensiv mit dem Wiener Stadtsender OKTO zusammengearbeitet. Es entstanden Sendungen zur Konferenz zur Zukunft Europas und für die Kampagne gemeinsamfür.eu. Am 9. Mai selbst strahlte der Sender eine Sondersendung zum Europatag aus, in der neben dem Vizepräsident des Europäischen Parlaments Othmar Karas (ÖVP) auch die beiden Abgeordneten Andreas Schieder (SPÖ) und Monika Vana (Grüne) ausführliche Interviews zur Zukunft Europas gaben.

Präsident David Sassoli (1956 - 2022) bei der Eröffnungsveranstaltung zur Konferenz zur Zukunft Europas in Straßburg.

Europa Club Live

Europaclub live mit Monika Vana (Grüne), Paul Schmidt (ÖGfE), Claudia Gamon (NEOS), Andreas Schieder (SPÖ), Roman Haider (FPÖ), Angelika Winzig (ÖVP).

Im Vorfeld des Europatags am 9. Mai wurden außerdem spannende Debatten im ‚Europa Club Live' abgehalten. Das Diskussionsformat der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE) wird regelmäßig in Kooperation mit dem Verbindungsbüro in Österreich live online gestreamed. Zwei Tage vor dem Europatag diskutierten die Europaabgeordneten Angelika Winzig (ÖVP), Andreas Schieder (SPÖ), Roman Haider (FPÖ), Monika Vana (Grüne) und Claudia Gamon (NEOS) engagiert über die Zukunft des Kontinents. Vorangegangene Veranstaltungen der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik im Frühjahr 2021 widmeten sich Themen wie Digitalisierung, dem Wiederaufbau nach der Pandemie oder der Sicht auf die EU von außen.

Der Europaabgeordnete Andreas Schieder (SPÖ) leitete die LUX-Filmvorführung ein und beantwortete Fragen zum LUX-Filmpreis.

LUX-Filmpreis

Das Verbindungsbüro hat zwei der drei Finalistenfilme des LUX-Filmpreises 2021 des EP gezeigt. ‚Corpus Christi' konnte online im ‚Human Rights Film Hub' des Filmfestivals „thishumanworld" gesehen werden. Das Highlight war eine der ersten Kinovorstellungen nach dem Lockdown. Am Freitag dem 21. Mai organisierte das Verbindungsbüro eine Vorstellung der mit dem Oscar für den besten fremdsprachigen Film ausgezeichneten Tragikkomödie ‚Der Rausch' – auch, um die Wiedereröffnung der Kinos in Österreich zu feiern. Alle Karten waren schnell vergeben und die Plätze konnten unter coronakonformen Bedingungen eingenommen werden. Der Europaabgeordnete Andreas Schieder (SPÖ) war bei der Veranstaltung Zuseher und erläuterte zu Beginn dem Publikum die Bedeutung des LUX-Filmpreises des Europäischen Parlaments für die europäische Filmwirtschaft.

Win2

Im Juni nahm das Verbindungsbüro an der Win2-Konferenz teil. Zwölf motivierte Studierende beschäftigten sich drei Tage lang mit der Entwicklung von Ideen und Projekten zu den Themen Green Economy, Digitalisierung und demokratische Teilhabe. In einem fünfminütigen Pitch sollten sie die Zukunft Europas revolutionieren. Wir finden: Mit Erfolg! Klicken Sie bitte auf das Bild, um eine Zusammenfassung des Pitches zu sehen (siehe Onlineversion). Motiviert wurden die Teilnehmer:innen durch Videobotschaften der Europaabgeordneten Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP) und Claudia Gamon (NEOS).

Foto bei der Verleihung des Bürger:innenpreises mit der Europaabgeordneten Monika Vana (Grüne) und dem Vizepräsidenten des EU-Parlaments Othmar Karas (ÖVP).

Bürger:innenpreis für 2020 und 2021

Der Bürger:innenpreis des Europäischen Parlaments zeichnet seit 2008 außergewöhnliches Engagement für ein besseres gegenseitiges Verständnis und eine bessere Integration in der EU aus.

In einer feierlichen Zeremonie im September, die live übertragen wurde, übergaben die Europaabgeordneten Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP) und Monika Vana (Grüne) die Medaillen für die Jahre 2020 und 2021. Die Preisträger:innen waren von einer Jury, die aus Europaabgeordneten und Vertreter:innen der Zivilgesellschaft bestand, ausgewählt worden.

Der Bürger:innenpreis 2021 ging an das Projekt ‚eljub - Europäische Jugendbegegnungen', das sich dem interkulturellen Austausch und der Vernetzung von Jugendlichen aus europäischen Ländern mit dem Schwerpunkt Donauraum widmet.

Die Europäischen Bürger:innenpreise 2020, die aufgrund der Corona-Pandemie im letzten Jahr nicht überreicht werden konnten, gehen an die Projekte ‚Paraplü' und ‚Euro Babble'. Das Integrationszentrum ‚Paraplü' der oberösterreichischen Caritas in Steyr ist seit 25 Jahren ein Schirm, unter dem alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, Nationalität oder Religion Platz haben. ‚Euro Babble' ist ein Online-Medium der jungen Projektentwicklungsplattform ‚European Future Forum'. Es berichtet in mehreren Sprachen über europäische Kultur und Politik und wird von Freiwilligen geschrieben bzw. übersetzt.

Sacharow-Preis

Eine Veranstaltung mit einem Kinofilm im Internet wurde anlässlich der Verleihung des Sacharow-Preises an Alexei Nawalny organisiert. Im Rahmen des Menschenrechtsfilmfestivals ‚this human world' boten wir den Film ‚We are Russia/ Россия - это мы' unentgeltlich an.

Die Filmemacherin Alexandra Dalsbaek richtet in diesem Film ihre Kamera auf die jungen Aktivist:innen, die dem Aufruf von Alexei Nawalny im Wahlkampf 2018 folgten, um die durch Wladimir Putins Herrschaft entstandene Apathie aufzurütteln. ‚We are Russia' will dieser engagierten russischen Jugend, die entschlossen ist, den terrorisierenden Autoritarismus zu konfrontieren, ein Gesicht geben: Milena und Kolya nahmen an den größten Anti-Putin-Protesten in der jüngeren Geschichte Russlands teil.

Im Anschluss an den Film diskutierte die Filmemacherin Alexandra Dalsbaek mit dem Europaabgeordneten Lukas Mandl (ÖVP) über die aktuelle Lage der Zivilgesellschaft in Russland und die Rolle Europas. Moderiert wurde das Gespräch von Markus Müller (ORF).

Zukunftsgespräche des Europäischen Parlaments

Die Konferenz zur Zukunft Europas sollte eine breite Debatte in Gang setzen. Die öffentlichen Diskussionsveranstaltungen mit Europaabgeordneten, die wir dafür angedacht hatten, haben wir auf die Zeit nach der Pandemie verschoben. Stattdessen haben wir in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik ein innovatives Online-Format entwickelt: Wir besuchen Europaabgeordnete an signifikanten Orten und filmen dabei Gespräche über Themen der Zukunftsdebatte. Die Videos posten wir auf den verschiedenen sozialen Medien und die Abgeordneten reagieren im Anschluss auf die Kommentare und Stellungnahmen des Publikums in einer Online-Diskussion.

Die ersten Videos mit den Europaabgeordneten Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP), Evelyn Regner (SPÖ) und Andreas Schieder (SPÖ) wurden 2021 schon gedreht.

Die Europaabgeordneten Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP), Evelyn Regner (SPÖ) und Andreas Schieder (SPÖ) beim Dreh. Moderator: Paul Schmidt, Generalsekretär der ÖGfE.

Jugend & Schulen

Botschafterschulen des Europäischen Parlaments

Seit 2016 besteht in Österreich das Netzwerk der Botschafterschulen des Europäischen Parlaments. Die Schüler:innen dieser Schulen beschäftigen sich besonders intensiv mit Europa, der Europäischen Union und der europäischen Einigung. Sie haben die Möglichkeit Juniorbotschafter:innen zu werden und an der Organisation von Projekttagen mitzuwirken. Lehrer:innen agieren als Seniorbotschafter:innen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie fanden keine Reisen nach Brüssel statt. Zahlreiche Events wurden online durchgeführt.

Die EP-Seniorbotschafter:innen konnten im Einführungsseminar am 25. Jänner mit den Europaabgeordneten Lukas Mandl (ÖVP), Evelyn Regner (SPÖ) und Roman Haider (FPÖ) sprechen. Weiters dsikutierten Juniorbotschafter:innen mit Günther Sidl (SPÖ) über die Zukunft Europas und dachten gemeinsam mit Pulse of Europe eine Europäische Union nach der Pandemie an. Im April ging die Plattform für die Botschafterschulen online. Damit wird der Austausch zwischen Österreichs teilnehmenden Schulen erleichtert.

Die Schüler:innen nutzten die Zeit, um kreative Zugänge zum Thema Europa zu finden. Anstatt

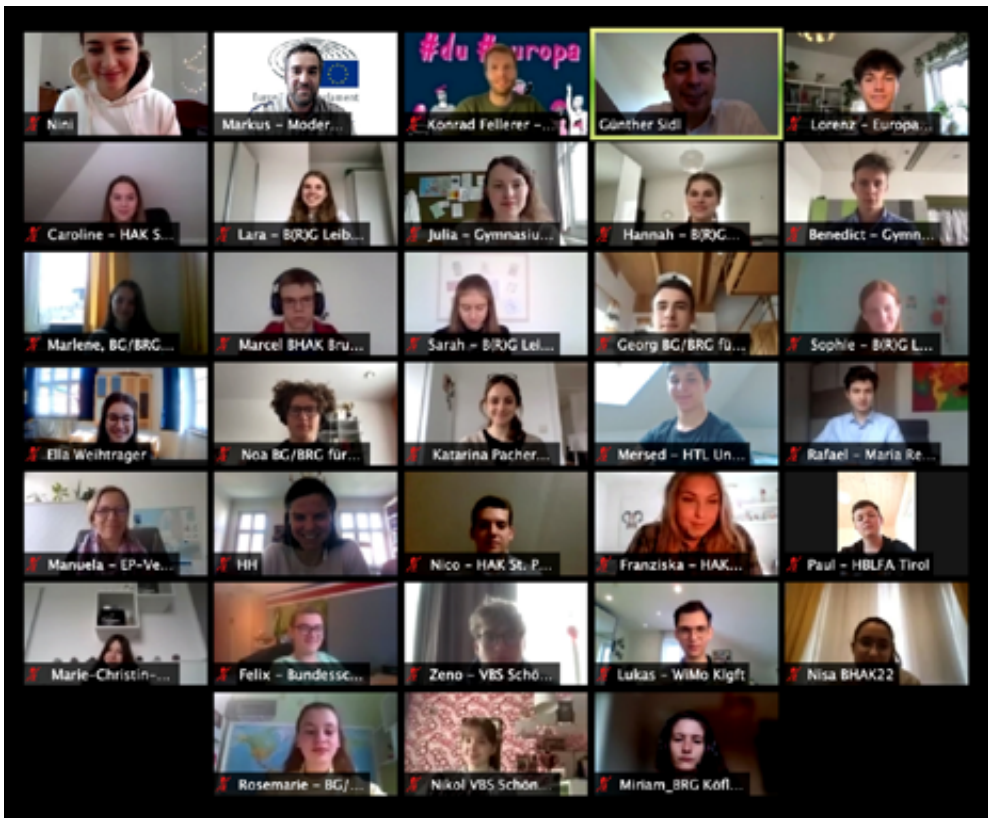


Foto © HAK St. Pölten

Foto © BHAK Bruck

nach Brüssel zu fahren, brachte etwa die BHAK/BHAS St. Pölten Brüssel nach Niederösterreich. In ihrem Video befragten die Schüler:innen Passant:innen nach ihrem Gefühl für die EU, zeigten die Vielfalt Europas durch die Menge an Herkunftsländern in ihrer eigenen Schule und stellen fest: EU bist auch DU!

Die Handelsakademie ‚Business Education Bruck' hat sich heuer auch als Botschafterschule beworben. Die Schüler:innen waren vom Programm so begeistert, dass die Handelsakademie ein Video über ihr Jahr im Botschafterschulenprogramm produziert hat. Es zeigt die vielfältigen Aktivitäten, die über das letzte Jahr stattfanden.

Grenzüberschreitende Online-Events ‚Shaping Europe'

Gemeinsam mit den EP-Verbindungsbüros in Luxemburg und Portugal wurde im September und Oktober eine grenzüberschreitende Online-Eventreihe zum Thema ‚Shaping Europa' für junge Menschen organisiert. Mehrere Juniorbotschafter:innen aus diesen Ländern nahmen teil. Zum Einstieg erhielten die Schüler:innen Videobotschaften von Europaabgeordneten mit Fragestellungen zu unterschiedlichen Themenbereichen. Eine Diskussion im Rahmen von Breakoutsessions diente den Jugendlichen zum Austausch. In weiteren Online-Sessions wurden die Ergebnisse den Europaabgeordneten, u.a. Andreas Schieder (SPÖ) und Roman Haider (FPÖ) aus Österreich präsentiert. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse fand Niederschlag auf der Plattform der ‚Konferenz zur Zukunft Europas'.

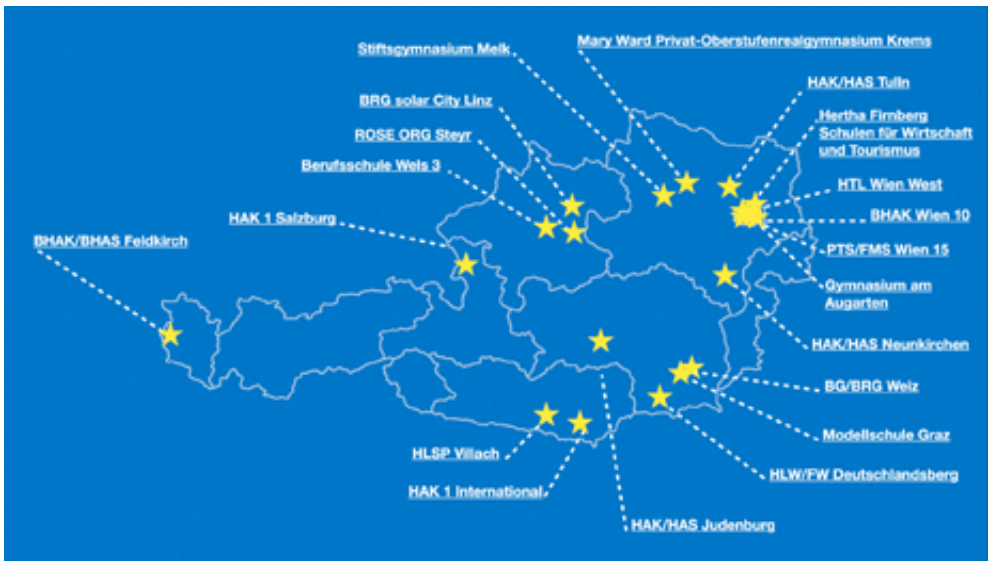
Einführungsseminar im Schuljahr 2021/2022

Mit einem ganztägigen Einführungsseminar starteten die Lehrkräfte von 20 Schulen am 8. November 2021 in das Botschafterschulprogramm des Europäischen Parlaments für das Schuljahr 2021/20. Die Europaabgeordneten Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP), Evelyn Regner (SPÖ) und Claudia Gamon (NEOS) diskutierten mit den zukünftigen

Gruppenfoto während des Einführungsseminars mit den Abgeordneten Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP), Evelyn Regner (SPÖ) & Claudia Gamon (NEOS).

Europäische Union
BOTSCHAFTERSCHULE
Europäische Union

Haus der Europäischen Union



Seniorbotschafter:innen leidenschaftlich über europa- und bildungspolitische Themen. Nach dem Seminar konnten die neuen Schulen mit der Umsetzung des Programms an ihren jeweiligen Schulen anfangen.

Euroscola

Die Euroscola-Veranstaltungen wegen der Beschränkungen der Corona-Pandemie online statt. Schüler:innen aus den verschiedenen EU-Mitgliedstaaten fanden sich zusammen und diskutierten über aktuelle europapolitische Themen. Obwohl es den direkten persönlichen Austausch in der Zeit in Straßburg nicht geben konnte, fanden die Online-Veranstaltungen durchwegs positiven Anklang. Aus Österreich waren an sieben Terminen 24 Schulen mit 33 Gruppen vertreten:

- Bernoulligymnasium Wien
- BG Babenbergerring Wiener Neustadt
- BG BRG Villach St. Martin
- BHAK Spittal/Drau
- BHAK/BHAS Bruck an der Leitha
- BHAK/BHAS Liezen
- BHAK/BHAS Wien 22
- BORG Deutschlandsberg
- BRG Körösistraße Graz
- Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Judenburg
- Europagymnasium Leoben
- GRG 21 Ödenburgerstraße Wien
- Gymnasium Hartberg
- Gymnasium Maria Regina Wien
- HAK HAS Weiz
- HAK Innsbruck
- HAK/HAS des BFI Wien
- HBLFA Raumberg-Gumpenstein
- HBLFA Tirol Strass im Zillertal
- Modeschule Hallein
- Schulzentrum HTL HAK Ungargasse Wien
- Tiroler Fachberufsschule für Wirtschaft und Technik Kufstein
- Vienna Business School Augarten Wien
- Vienna Business School Schönborngasse Wien

EUropa in der Schule

Das Netzwerk Europa in der Schule hat sich die Aufgabe gesetzt, den Stellenwert der europapolitischen Bildung an Österreichs Schulen zu stärken. Das Verbindungsbüro ist einer der Träger dieses Netzwerks.

Mit „Europa 30 Minuten+ - Sie fragen, wir antworten" hat Europa in der Schule ein neues Format eingebracht, in dem jeden Monat Fragen an Expert:innen gerichtet werden können. Eine halbe Stunde lang beantworteten Expert:innen dann online Fragen zu einem spezifischen Thema. Gäste waren unter anderem der Vizepräsident des Europäischen Parlaments Othmar Karas (ÖVP).

Foto © Jessica Micklem

Karlspreis für die Jugend

Mit dem Europäischen Jugendkarlspreis ehren das Europäische Parlament und die Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen Jugendliche, die mit ihrem Engagement zur europäischen und internationalen Verständigung beitragen und als Vorbilder für andere Jugendliche in Europa dienen, weil sie Beispiele dafür bieten, wie Europäer:innen „in Vielfalt geeint" als Gemeinschaft zusammenleben.

Die österreichische Jury, bestehend aus Europaabgeordneten und Vertreter:innen der Zivilgesellschaft, hat 2021 das Global Youth Biodiversity Network (GYBN) in Europe für Österreich in die Endrunde zum Jugendkarlspreis 2021 geschickt.

GYBN Europe startete 2019 mit einem Workshop in Österreich. Es ist Teil des Global Youth Biodiversity Network, der Stimme der Jugend bei der UN-Biodiversitätskonvention, und besteht aus 80 Mitgliedern aus verschiedenen europäischen Ländern.

Nachdem 2020 die Preisverleihung in Aachen wegen der Pandemie verschoben worden war, wurden beide Preise 2021 in Aachen vergeben. Österreichischer Sieger 2020 und damit ebenfalls Teilnehmer an der Endrunde in Aachen war das Europäische Jugendparlament (EYP).

Netzwerke & Stakeholder

Die europäische Demokratie lebt von denjenigen, die sie weitertragen. In diesem Sinne ist uns die Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen besonders wichtig.

Ministerien, Landesregierungen, Sozialpartner, Think Tanks, Bildungsinitiativen und die Europe Direct Zentren in allen Bundesländern gehören zu unseren unermüdlichen Partner:innen.

EU-Gemeinderät:innen

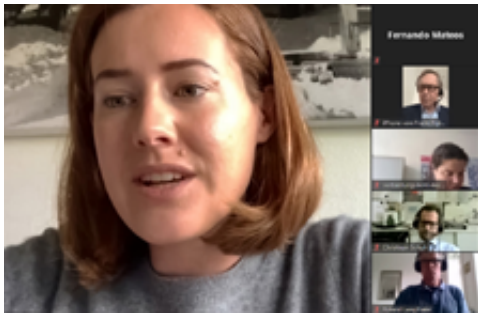
Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Zusammenarbeit mit dem Bundeskanzleramt, dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) und der Vertretung der Europäischen Kommission im Rahmen des Netzwerks der EU-Gemeinderät:innen. Mehrmals im Jahr werden neue Gemeinderät:innen begrüßt und das Netzwerk laufend mit wichtigen Informationen versorgt, damit Europa in jeder Gemeinde ankommt.

Europaforum Wachau

Es ist uns eine besondere Freude gewesen, als Kooperationspartner des Europaforums Wachau gleich fünf österreichische Europaabgeordnete im Rahmen des Forums begrüßen zu dürfen. Das hybride Format ermöglichte es den Abgeordneten auch aus Brüssel an den diversen Panels teilzunehmen.

Dialog mit neuen EU-Gemeinderäten – Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP).

Stakeholder-Dialoge



Stakeholderdialog zum Thema TEN-Energie mit Claudia Gamon (NEOS).

Ausschließlich online konnten heuer unsere ‚Stakeholder-Dialoge' stattfinden, die einen Austausch zwischen Sozialpartnern, Behördern, Zivilgesellschaft, Interessensvertreter:innen und Europabgeordneten zu einem aktuellen Thema ermöglichen. Den Teilnehmer:innen, insbesondere jenen aus den Bundesländern, gab das virtuelle Format allerdings die Möglichkeit, ohne Reiseaufwand an solchen Veranstaltungen teilnehmen zu können.

Zivilgesellschaft

Ein großer Wunsch unseres Büros wäre es, unser Netzwerk noch viel mehr in Richtung Zivilgesellschaft zu erweitern. Am 11. November gab es daher den Kick-Off für das ‚Zukunftsnetzwerk des Europäischen Parlaments', das zivilgesellschaftliche Organisationen noch viel mehr in den demokratischen Prozess der EU einbinden soll. Weitere Veranstaltungen und Workshops sind für das Jahr 2022 geplant.

Kick-Off-Veranstaltung des Zukunftsnetzwerks mit VP Othmar Karas.

Partnerschaft mit dem Projekt „BioBienenApfel"

„BioBienenApfel" - VP Othmar Karas und Manfred Hohensinner.

Der Schutz der Bienen und das Schaffen neuer Lebensräume für Bestäuber sind zwei wesentliche Ziele der Initiative für Bestäuber der EU. Othmar Karas, Vizepräsident des Europäischen Parlaments, und Manfred Hohensinner, Gründer des Projekts „BioBienenApfel", haben am 12. November 2021, dem österreichischen Tag des Apfels, im Haus der Europäischen Union eine Unterstützungserklärung unterschrieben, mit der das Europäische Parlament Partner dieser Initiative zum Schutz der Bienen wird.

Medienarbeit

Wie bereits im Jahr zuvor, war auch die Medienarbeit des Verbindungsbüros im Jahr 2021 von den Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Der so wichtige, direkte Austausch mit Journalist:innen war weiterhin nur in beschränktem Ausmaß möglich. Medienseminare in Brüssel, aber auch in den Bundesländern entfielen nahezu gänzlich. Stattdessen verlagerte sich die Pressearbeit wieder in die virtuelle Sphäre. Dem Interesse seitens der Medien tat das keinen Abbruch.

Online-Pressekonferenzen

Das Verbindungsbüro in Österreich organisierte zahlreiche Online-Pressekonferenzen zu aktuellen Themen des Europäischen Parlaments sowie zu eigenen thematischen Schwerpunkten, etwa eine Pressegesprächsreihe zu den Ländern des Westbalkans, in denen die individuellen Herausforderungen und Chancen der EU-Annäherung der einzelnen Länder thematisiert wurden. Der Vizepräsident des Europäischen Parlaments, Othmar Karas (ÖVP), stand den Journalist:innen während den Plenarsitzungen des Europäischen Parlaments für Fragen und Antworten zur Verfügung. In insgesamt 18 Online-Pressekonferenzen stellten sich 15 verschiedene Europaabgeordnete den Fragen von insgesamt rund 125 Journalist:innen.

Podcast- und Radio-Angebot

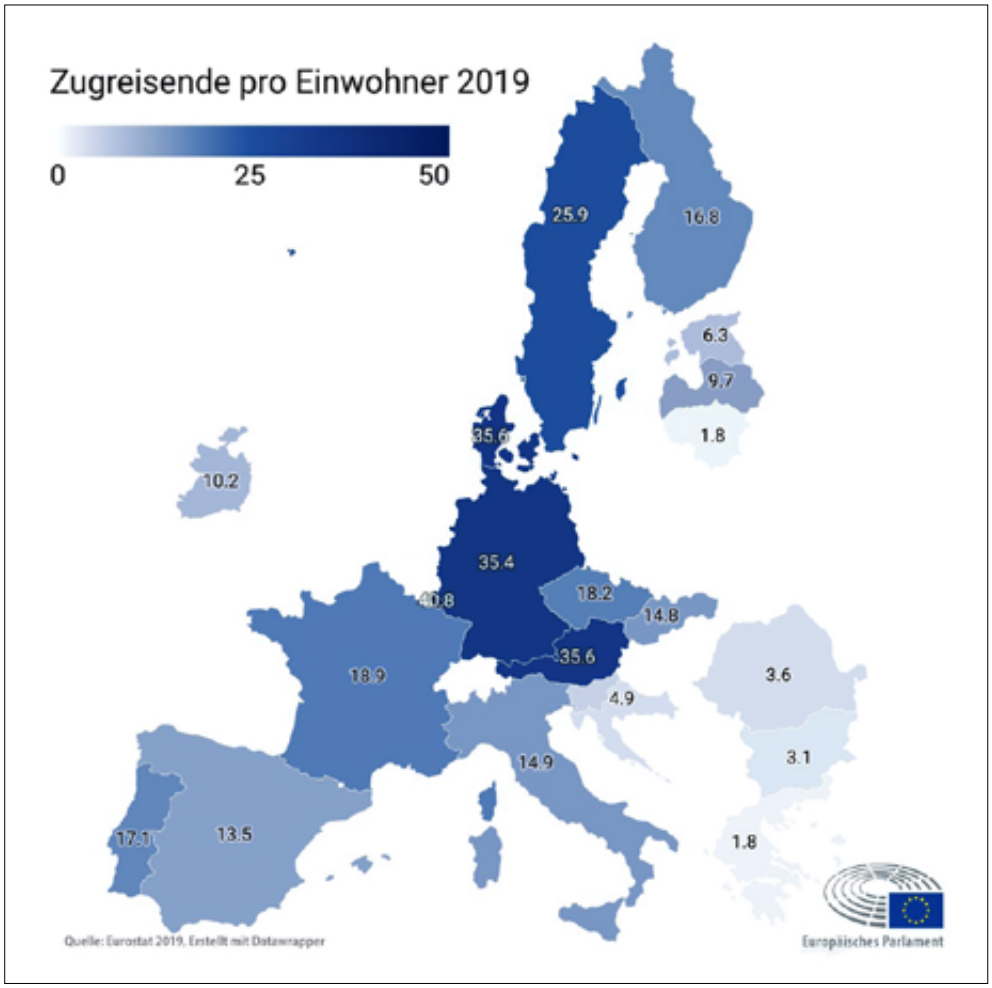
Im Frühjahr wurden mit dem Podcast ‚Thema Zukunft Europa' und dem Radio-Angebot ‚Die Europäische Minute' zwei neue Audiomedien zu zukunftsweisenden Themen sowie zu aktuellen Debatten und Entscheidungen im Europäischen Parlament gestartet. Beide Produkte werden in Zusammenarbeit mit dem Studio ‚hoerwinkel' produziert.

Der Podcast ‚Thema Zukunft Europa' beleuchtet wichtige und zukunftsweisende Themen der europäischen Gesetzgebung. Alle drei Monate erscheint eine neue Miniserie mit drei Folgen, die sich einem europäischen Zukunftsthema widmet. In den bisherigen Folgen zu der Landwirtschafts-, der Energie-, der Verkehrs- und der Ernährungspolitik der EU, kamen u.a. die Europaabgeordenten Simone Schmiedtbauer (ÖVP) und Thomas Waitz (Grüne), Claudia Gamon (NEOS) und Günther Sidl (SPÖ), Barbara Thaler (ÖVP) und Roman Haider (FPÖ) bzw. Sarah Wiener (Grüne) und Alexander Bernhuber (ÖVP) zu Wort.

‚Die Europäische Minute' ist unser kostenloses Angebot für österreichische Radiosender. Sie gibt einen einminütigen Überblick über die wichtigsten Debatten und anstehenden Entscheidungen im Europäischen Parlament und erscheint jeden Freitag vor den Straßburger Plenarwochen.

Kooperation mit Der Standard

Im April wurde eine Online- und Print-Kooperation mit der Tageszeitung Der Standard zu Zukunftsthemen wie Umweltschutz, Digitalisierung, künstliche Intelligenz und Mobilität gestartet. Verschiedene Formate, wie die grafische Aufbereitung von Eurostat-Daten (z.B. Grafik Zugpassagiere pro Einwohner) und die Vorstellung aktueller EU-geförderter Projekte, bringen die Arbeit des Europäischen Parlaments zu den Leser:innen. Von Mai bis Oktober wurden insgesamt 16 Print- und 20 Online-Artikel im Ressort ‚Edition Zukunft' veröffentlicht.



Beispiel für die grafische Umsetzung von Eurostat-Daten.

Gemeinsamfür.eu

Die Gemeinschaft engagierter Europäer:innen in Österreich wächst stetig. Besonders sichtbar wird dies im Jahr 2021 in den sozialen Medien, wo neue Meilensteine der Zusammenarbeit gesetzt wurden, insbesondere durch die Kampagne bzw. Plattform gemeinsamfür.eu. Gemeinsamfür.eu ist die Gemeinschaft für engagierte Europäer:innen, die in der EU leben und die Zukunft der EU auch aktiv gestalten wollen. Die europaweite und parteiunabhängige Community ermutigt dazu, die europäische Demokratie gemeinsam zu gestalten, sich in politische Prozesse einzubringen und vor allem für europäische Zusammenarbeit aktiv zu werden.

Gemeinsam mit den Verbindungsbüros Berlin und München organisierten wir in regelmäßigen Abständen Welcome-Meetings für Neulinge der Kampagne. Die lockeren Onlinetreffen ermöglichten es den Neuankömmlingen aus Deutschland und Österreich, erste Kontakte zueinander und der bestehenden Community zu knüpfen. Es wurde bei den Plattformen der virtuellen Treffen auch für Abwechslung gesorgt. Während die Welcome Meetings über Zoom abliefen, wurden die Juniorbotschafter:innen der EP-Botschafterschulen im videospielartigen Gather-Town empfangen.

In der Sendung #Europa4me unter dem Thema „Gemeinsam für EU – Was wünschen sich junge Menschen von der EU?" diskutierten Volunteers mit Katarina Pacher vom Verbindungsbüro über die europäische Community. Generell ist das Verbindungsbüro bemüht, Aktionen österreichischer Volunteers sichtbar zu machen. So wurde etwa der Start einer abenteuerlichen Fahrt auf der Donau begleitet und dokumentiert: Auf einem selbstgebauten Floß aus wiederverwendeten Materialien fuhren ab Ende Juni zwei Volunteers die Donau entlang, um auf

die Verschmutzung der Gewässer aufmerksam zu machen.

Außerdem organisierten Volunteers des Vereins ‚Vienna goes Europe' Veranstaltungen zur Konferenz zur Zukunft Europas im September auf der Mariahilfer Straße in Wien. Es wurde über die EU und die Konferenz zur Zukunft Europas informiert, über die Zukunft Europas diskutiert und man konnte Ideen zu verschiedenen Themen einbringen. Es gab auch die Möglichkeit, direkt mit den Europaabgeordneten zu sprechen und zu diskutieren: Evelyn Regner (SPÖ) und Monika Vana (Grüne).

Die Europabgeordneten Monika Vana und Evelyn Regner mit Volunteer Kati Schneeberger von „Vienna goes Europe" auf der Veranstaltung zur Konferenz zur Zukunft Europas auf der Mariahilfer Straße in Wien.

Im Dezember gab es in weiterer Folge Europastammtische anlässlich der Konferenz zur Zukunft Europas, die wir in Kooperation mit dem Verein ‚Vienna goes Europe' organisierten. Insgesamt fanden neun Stammtische zu den ausgewählten Themen: Bildung, Kultur & Jugend, Demokratie in Europa, Migration, EU in der Welt, Wirtschaft & Soziales, Werte, Rechte & Sicherheit, Klima & Umwelt, Gesundheit, Digitaler Wandel statt. Es wurden Ideen diskutiert und gesammelt, sowie auf die Plattform zur Zukunftskonferenz aufmerksam gemacht. Die Ideen wurden über futureu.europa.eu eingereicht. Die ersten beiden Stammtische wurden im Wiener Café Ritter abgehalten, die restlichen aufgrund der Corona-Restriktionen online.

Im Rahmen der Kampagne luden wir die gemeinsamfür.eu-Community regelmäßig zu exklusiven Trainings und Workshops ein, u.a. zu einem Social-Media-Workshop mit dem Kommunikationsexperten Sven Saekert. Die Teilnehmenden lernten verschiedene Methoden, wie in den sozialen Netzwerken über die EU informiert werden und das Netzwerk noch besser genutzt werden kann. Der Workshop endete mit der Umsetzung einer Social-Media-Strategie. Weitere Workshops wird es im kommenden Jahr geben.

Im Jahr 2021 ist die österreichische gemeinsamfür.eu-Community im Vergleich zu 2020 um das Doppelte angewachsen, so verzeichnet die Community momentan um die 2.600, im gesamten deutschsprachigen Raum 15.000 Mitglieder.

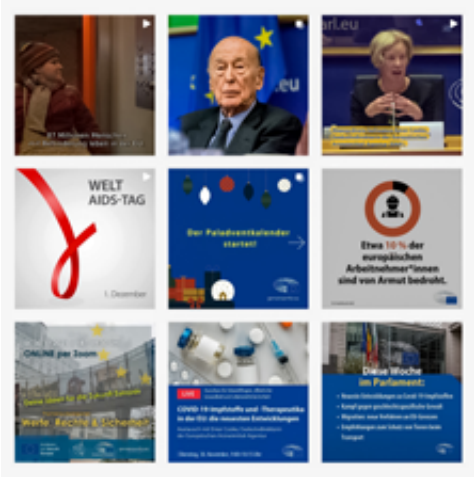
EYE2021

Zum virtuellen Startschuss des EYE2021 trafen wir die deutschsprachigen Teilnehmer:innen zu einem PreEYE schon vorab online und beantworteten Fragen rund um das diesjährige Jugendevent.

Im Europäischen Parlament in Straßburg konnten sich die österreichischen Teilnehmenden des EYE 2021 mit den Europaabgeordneten Vizepräsident Othmar Karas (ÖVP) und Alexander Bernhuber (ÖVP) über die Konferenz zur Zukunft Europas und andere Themen austauschen.

Social Media

In den sozialen Medien drehte sich beim Europäischen Parlament im Jahr 2021 alles um klare Kommunikation der parlamentarischen Arbeit und demokratische Mitbestimmung aller EU-Bürger:innen. Dabei schlug das Verbindungsbüro vor allem auf der gerade für jüngere Menschen immer wichtiger werdenden Plattform Instagram neue Wege ein. Im Jahr 2021 konnte der Instagram Account (@euparlament_at) 678 Follower:innen hinzugewinnen (Steigerung von 33, 4 % im Vergleich zum Vorjahr) und verzeichnet somit Ende Dezember 2021 rund 2.400 Nutzer:innen.



Instagram des Verbindungsbüros.

Die Kommunikation tagesaktueller Informationen wie Plenarbeschlüsse – etwa rund um das EU-Covid-Zertifikat, das neue EU-Klimagesetz oder die Konferenz zur Zukunft Europas – wurde intensiviert und durch die neuen Podcast-Formate und Medienkooperationen des Verbindungsbüros zusätzlich verstärkt. Rund um den Europatag und dem gleichzeitigen Start der Konferenz zur Zukunft Europas wurde mit anderen Büros und zahlreichen Mitgliedern der gemeinsamfür.eu-Community zusammengearbeitet. Durch Kooperationen mit den Influencer:innen Vivien Belschner und Bruman Rockner konnten neue Nutzer:innen angesprochen werden.

Vor allem das Reel – ein 30-sekündiges Video – von Bruman Rockner zum internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeind-lichkeit (IDAHOBIT) erregte viel Aufmerksamkeit und rief positives Feedback hervor. Auf der Seite des EP-Verbindungsbüros erreichte das Video mehr als 18.000 Konten, Bruman Rockner selbst noch einmal doppelt so viele auf Instagram. Ein weiteres Video Rockners, das aus einer Kooperation zur Pride-Parade entstand, wurde auf TikTok mehr als 240.000 Mal angesehen. Somit wurden Inhalte des Verbindungsbüros erstmals und mit großem Erfolg auf der jungen Plattform verbreitet.

Ausschnitt des Reels von Bruman Rockner.

Diese gelungene Zusammenarbeit wird nun fortgesetzt und intensiviert und Kooperationen mit weiteren Multiplikator:innen sollen werden geschaffen.

In einer eigens entworfenen Social-Media-Werbekampagne berichteten bekannte Unterstützer:innen von gemeinsamfür.eu und warum sie sich für die Europäische Union einsetzen.

Auf Facebook (@EPOesterreich) und Twitter (@Europarl_AT) streamen wir zudem regelmäßig live Plenardebatten und andere Diskussionen mit Europaabgeordneten, beispielsweise in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik (ÖGfE).

Während wir auf Facebook und Instagram viele Hintergrund-Informationen zu einzelnen Themen bieten, konzentrieren wir uns darauf, auf Twitter vorrangig tagesaktuell zu posten und alle Pressemitteilungen zu tweeten und so, zeitnah wie möglich zu informieren.

Die Anzahl der Follower:innen ist auf unseren Twitter- und Facebook-Account im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleichbleibend, so verzeichnen wir auf Twitter 15.500 und auf Facebook rund 22.500 Follower:innen. Auf Facebook machen von den Follower:innen jene zwischen 25 und 34 Jahre alt den größten Teil aus.

Der Twitter-Handle des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Wien wurde im Oktober 2021 auf ‚Europarl_AT' umbenannt.

Neben Facebook, Instagram und Twitter betreiben wir auch noch einen YouTube-Account @Europäisches Parlament in Österreich, der regelmäßig mit den aktuellsten Videoproduktionen bespielt wird.

Das Team des Verbindungsbüros

Bild oben: Im Juni besuchte der Direktor der Verbindungsbüros Stephen Clark das Büro in Wien (Vierter von links). Nicht im Bild: Bernhard Schinwald, Maren Häußermann, Leonie Wick & Amadia Kilic.

Bild links: Das vollständige Team des Verbindungsbüros im Dezember 2021.

Das Jahr 2021 war für das Team des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Österreich immer noch durch Home-Office-Arbeit gekennzeichnet. Die wöchentlichen Teamsitzungen, wie links im Bild zu sehen ist, wurden weiterhin online durchgeführt.

Frank PIPLAT	Leiter des Verbindungsbüros
Huberta HEINZEL	Netzwerke & Stakeholder
Bernhard SCHINWALD	Presse, Homepage
Maren HÄUSSERMANN	Presse
Thomas WEBER	Veranstaltungen, Social Media
Katarina PACHER	Ground Game Manager, Social Media, Jugend
Manuela WEIDINGER	Finanzen, Botschafterschulen
Franz BIEGLMAYER	Haustechnik, Logistik, Infostände
Mária KAVULÁKOVÁ	Chefsekretariat, Euroscola
Amadia KILIC	Trainee (ab Oktober)
Leonie Melissa WICK	Trainee (ab Oktober)
Fernando MATEOS	Trainee (bis September)
Maximilian MILLER	Trainee (bis Juli)

Europäisches Parlament
Verbindungsbüro
in Österreich

Europäisches Parlament - Verbindungsbüro in Österreich

Haus der Europäischen Union
Wipplinger Straße 35
1010 Wien
Tel. +43 1516170
epwien@europarl.europa.eu

www.europarl.at